

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig Tel. 034 435 07 40, margrethg@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76, dubach.vreni@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Juli

- So 2. 9.00 Uhr **Gottesdienst. Festgelände Schwingfest. Burezmorge Trachtengruppe.** Pfarrer: Ueli Trösch. Die Buremusik Rinderbach spielt.
- So 9. 20.00 Uhr **Liturgisches Nachtgebet.** Pfarrerin: Ursula Trösch. Lektorin: Annelies Käser. Organistin: Renate Zaugg.
- So 16. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrerin: Christine Maurer. Lektorin: Silvia Zollet. Organist: Jürg Bernet.
- So 23. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi. Lektorin: Eva Kobel. Organistin: Renate Zaugg.
- So 30. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Hanspeter Stoll. Lektor: Walter Käser. Organistin: Gertrud Schneider.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91.

Eigen - Konferenz

Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. Juli 2017 auf dem Bauernhof Eigen, Grünenmatt.

Gesamtthema: **«Neues wagen - Altes neu entdecken»**

Referent an den Abenden (Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 20.00 Uhr):

Pfr. Christoph Vischer, Vechigen
Programme liegen in der Kirche auf.

ZUM GEDENKEN

Elisabeth (Bethli) Iseli-Eggimann wurde am 25. November 1928 in Wolferdingen, Dürrenroth, als zweitältestes von fünf Kindern geboren. Die Schule besuchte sie im Hubbach, Kinderlehre und Unterweisung in Dürrenroth bei Pfarrer Schild. Konfirmiert wurde sie am Palmsonntag 1944. Der Konfirmationsspruch «Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet» (Römer 12.12) war für ihr Leben wegweisend. 1949 starb ihre Mutter nach langer, schwerer Krankheit. Die jüngeren Geschwister gingen noch zur Schule. Im Winter 1951/52 konnte Bethli die Bäuerinnen Schule in Uttewil besuchen. Viele Kameradschaften blieben bis heute bestehen. Es war eine schöne und lehrende Zeit. Im Jahr 1956 schloss Bethli Eggimann mit Hans Iseli den Ehebund. Es wurden ihnen sechs Kinder geschenkt und alle durften gesund heranwachsen. Viel Freude erlebten die Eltern mit ihnen, aber manchmal war die Arbeit fast zu viel. Doch mit Gottes Hilfe ging es immer wieder. So vergingen die Jahre, die Kinder zogen weg, gründeten eigene Familien. Bethli und Hans freuten sich an den Grosskindern und Urgrosskindern. Wenn Kinder, Schwiegerkinder, Grosskinder und Urgrosskinder zu Besuch kamen, war das jedes Mal ein Fest. Für Bethli war Nächstenliebe sehr wichtig. Sie hat viele Krankenbesuche gemacht, Menschen, denen es nicht gut ging, angerufen oder eine Karte geschrieben. Blumen oder Gemüse aus dem Garten verschenkte sie gerne. Auch gebacken wurde viel im Bühl. Für den Missionsbasar hat Bethli während vielen Jahren, bis 2015, Brot, Zöpfe und Schlüchüechli gebacken. Mit grosser Begeisterung war Beth-

li lange Zeit Samariterin. Viel Freude bereitete ihr das Turnen und der Zusammenhalt mit den Turnerfrauen. Gerne nähte und strickte Bethli während des Winters, so entstanden viele Kleider, zuerst für die Kinder, dann für die Grosskinder und später sogar noch für die Urgrosskinder. Sie fotografierte auch sehr gerne und gestaltete mit den Fotos eigene Karten. Ein schwerer Schicksalsschlag war für Bethli als im März 2003 ihre jüngste Schwester Hanni auf ihrer letzten Reise für die Basler Mission in Peru tödlich verunglückte. Ein weiterer Schicksalsschlag traf sie 2009 als auch ihre zweite Schwester, Trudi, verstarb. Ein grosser Einschnitt war für Bethli auch als ihr Schwager Alfred, der sein ganzes Leben im Bühl verbracht hatte, aus gesundheitlichen Gründen ins Altersheim eintreten musste. Mit dem Tod des Ehemannes Anfangs 2016 begann für Bethli eine schwere und traurige Zeit. Nach einem Spitalaufenthalt konnte sie mit Unterstützung der Spitex noch einmal für ein paar Monate ins Bühl zurückkehren. Ihre Kräfte liessen aber immer mehr nach bis im November 2016, kurz vor ihrem Geburtstag, der Eintritt ins Altersheim Sumia in Sumiswald unumgänglich wurde. Am 29. Mai 2017 wurde Bethli Iseli von ihren Altersbeschwerden erlöst.

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20b

Seniorenfahrt 2017

Dienstag, 16. Mai: Zentralschweiz – Flüeli-Ranft - Entlebuch



Eine lange, wunderbare Pergola (leider durch den Frost geschädigt) führt zum imposanten Hotel Paxmontana in Flüeli-Ranft



Das Hotel Paxmontana ist ein denkmalgeschütztes Jugendstil-Hotel. Erbaut wurde es Ende des 19. Jahrhunderts als Kurhaus Nünalplhorn. In den 1950er Jahren erhielt das Kurhaus kirchliche Besitzer, die ihm den Namen Paxmontana gaben. Die einmalige 47 Meter lange Veranda mit Fensterfront, gibt den faszinierenden Blick frei auf das Sarneraatal und den Glaubenberg.



Die barocke Pfarrkirche St. Martin in Entlebuch empfing die Reiseschar von insgesamt 79 Personen zur Andacht. Nach der Andacht war das Zvieri im Gasthaus «Drei Könige» bereit.

